



JESUS

Lukas 19,1-10

Jesus kam nach Jericho; sein Weg führte ihn mitten durch die Stadt.

Zachäus, der oberste Zolleinnehmer, ein reicher Mann, wollte unbedingt sehen, wer dieser Jesus war. Aber es gelang ihm nicht, weil er klein war und die vielen Leute ihm die Sicht versperrten.

Da lief er voraus und kletterte auf einen Maulbeerfeigenbaum; Jesus musste dort vorbeikommen, und Zachäus hoffte, ihn dann sehen zu können.

JESUS



Lukas 19,1-10

Als Jesus an dem Baum vorüberkam, schaute er
hinauf und rief:

»Zachäus, komm schnell herunter!

Ich muss heute in deinem Haus zu Gast sein.«



JESUS

Lukas 19,1-10

So schnell er konnte, stieg Zachäus vom Baum herab, und er nahm Jesus voller Freude bei sich auf.

Die Leute waren alle empört, als sie das sahen. »Wie kann er sich nur von solch einem Sünder einladen lassen!«, sagten sie.

Zachäus aber trat vor den Herrn und sagte zu ihm: »Herr, die Hälfte meines Besitzes will ich den Armen geben, und wenn ich von jemand etwas erpresst habe, gebe ich ihm das Vierfache zurück.«

JESUS



Lukas 19,1-10

Da sagte Jesus zu Zachäus: »Der heutige Tag hat diesem Haus Rettung gebracht. Denn«, fügte er hinzu, »dieser Mann ist doch auch ein Sohn Abrahams.

Und der Menschensohn ist gekommen, um zu suchen und zu retten, was verloren ist.«



JESUS



JESUS

Lukas 19,1-10

1. Egal, wie unbedeutend ich mich fühle –
Jesus sieht mich!



JESUS

Lukas 19,1-10

1. Egal, wie unbedeutend ich mich fühle –
Jesus sieht mich!
2. Egal, was andere Menschen über mich sagen –
Jesus steht zu mir!



JESUS

Lukas 19,1-10

1. Egal, wie unbedeutend ich mich fühle –
Jesus sieht mich!
2. Egal, was andere Menschen über mich sagen –
Jesus steht zu mir!
3. Egal, was ich getan habe –
Jesus will mich!



JESUS



JESUS